

## Profil der Professur

### «Rechtswissenschaft in Kombination mit Wirtschaftswissenschaften»

---

#### A. Ausgangslage

Die Rechtswissenschaftliche Abteilung der Universität St.Gallen (RWA) sucht eine Persönlichkeit, die in ihrer Forschung sowohl rechts- wie auch wirtschaftswissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse sachgerecht und überzeugend kombinieren kann. Die ausgeschriebene Stelle ersetzt Prof. Anne van Aaken, die die Universität St. Gallen per 31. Juli 2018 verlassen hat und die den Lehrstuhl für «Law & Economics, Rechtslehre, Völker- und Europarecht» innehatte (100%). Die zuständigen Gremien haben beschlossen, die Stelle mit einem Profil an der Schnittstelle von Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften für das Frühjahrssemester 2020 wieder zu besetzen, wenn möglich als 100% Ordinariat.

Die neu zu besetzende Stelle ist für die RWA, ihre internationale Vernetzung, ihre Forschung im Wirtschaftsrecht sowie ihre Lehre von zentraler Bedeutung. Es ist anzustreben, diese Stelle mit einer bereits etablierten und (international) anerkannten Persönlichkeit zu besetzen.

#### B. Profil

Wir suchen eine in Wirtschaftsrecht ausgewiesene Person, die sich neben ihrer Forschungstätigkeit in den HSG-Programmen Law & Economics engagiert (ein integratives Kombinationsstudium an der Schnittstelle von Rechts- und Wirtschaftswissenschaften). Sie leisten einen international sichtbaren Beitrag in akademischen Debatten sowie führenden Fachzeitschriften und bringen die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit. Sie können in deutscher und englischer Sprache unterrichten. Vorzugsweise haben Sie einen Bezug zur schweizerischen Rechtsordnung oder bringen die Bereitschaft mit, sich vertieft ins Schweizer Recht einzuarbeiten. Einschlägige Praxiserfahrung und ausgezeichnete Evaluationen in der Lehre runden Ihr Profil ab.

#### C. Begründung des Anforderungsprofils

*Lehre und Weiterbildung:* Eine zentrale Aufgabe kommt der gesuchten Person im Bachelor und Master in Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften bzw. Law & Economics (BLE/MLE) zu. Beim BLE/MLE handelt es sich um ein integratives Kombinationsstudium an der Schnittstelle von Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre). Trotz hoher Anteile wirtschaftswissenschaftlicher Fächer liegt der Schwerpunkt der Programme auf der juristischen Ausbildung: Das Ziel des Studiums im BLE/MLE ist die Anwaltstauglichkeit. Die gesuchte Person muss daher in der Lage sein, praxisorientiert juristische Kernkompetenzen zu vermitteln. Darüber hinaus soll eine *integrierte juristisch-ökonomische* Denkweise geschult werden; sodann sind die Studierenden auf ein internationales und zunehmend digitalisiertes Umfeld vorzubereiten. Neben dem Einsatz in den BLE-/MLE-Programmen, den «klassischen» juristischen Programmen (BLaw/MLaw) sowie dem internationalrechtlichen Programm (MIL) werden «Exportdienstleistungen» in der Lehre für die anderen (betriebs- und volkswirtschaftlichen) Lehrprogramme der HSG (z.B. Wirtschaftsrecht für den Bachelor BWL; Kurse für den MAccFin etc.) sowie für die Weiterbildung erwartet. Die gesuchte Person muss in der Lage sein, Vorlesungen in deutscher Sprache (zwingend) und in Englisch (nach Möglichkeit) zu halten. Mit Blick auf die zahlreichen Verpflichtungen in der Lehre wird eine Person gesucht, welche einen Anstellungsgrad von 100% wünscht.

*Selbstverwaltung:* Die Programme im Bereich Law & Economics werden inzwischen interimistisch geleitet; auch die Funktion des/der Internationalisierungsbeauftragten der RWA wird zur Zeit nicht ausgeübt. Die neue Stelleninhaberin oder der neue Stelleninhaber muss bereit sein, Lücken wie diese ganz oder teilweise zu schliessen. Darüber hinaus wird die Bereitschaft erwartet, sich innerhalb der RWA und gesamtuniversitär im Rahmen der Selbstverwaltung zu engagieren. Auch aus diesem Grund ist ein Anstellungsgrad von 100% erwünscht.

*Forschung:* Mindestens ebenso wichtig wie die Sicherstellung der Lehrkapazitäten und der Selbstverwaltung sind die Forschungsaktivitäten im Bereich des Wirtschaftsrechts. Dies entspricht nicht nur einem Anliegen der RWA, sondern ist auch im gesamtuniversitären Kontext von grosser Bedeutung, was u.a. durch die Unterstützung des St. Galler Handbuchs zum Finanzmarktrecht unterstrichen wird (z.B. als Autor/-in und Mitherausgeber/-in). Was genau unter „Wirtschaftsrecht“ zu verstehen ist, soll in der Ausschreibung bewusst offengelassen werden, um das Feld potentieller Bewerberinnen und Bewerber nicht zu stark einzugrenzen. Damit ist denkbar, dass die Person eher einen privatrechtlichen (bspw. gesellschaftsrechtlichen) oder öffentlich-rechtlichen Hintergrund (z.B. im Finanzmarktaufsichtsrecht) hat. Die Unterscheidung zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht ist zudem besonders im Wirtschaftsrecht nur begrenzt zielführend. Auch in der methodischen Ausrichtung soll die Stellenausschreibung Offenheit signalisieren. Zwar ist eine Besetzung mit einer Person, welche eine «Law & Economics»-Methode verfolgt, durchaus erwünscht. Da das Bewerberfeld mit diesem engen Fokus vermutlich zu klein sein dürfte, wurde bewusst die deutsche Bezeichnung «Rechtswissenschaft in Kombination mit Wirtschaftswissenschaften» verwendet, um auch Personen anzusprechen, die einem Law & Management-Ansatz zugeneigt sind. Die genaue Lehrstuhlschreibung kann nach Durchlaufen des Auswahlprozesses näher definiert werden. Wichtiger als das Rechtsgebiet sind also die Werkzeuge und Denkansätze, die die Kandidatinnen und Kandidaten ins Zentrum ihrer Forschung stellen.

*Praxiserfahrung:* Praxisbezug ist für die HSG und die RWA traditionell ein wichtiger Aspekt in der Ausbildung. Mit Blick auf die Anwaltstauglichkeit aller Programme sind insbesondere Erfahrungen in der Advokatur, in einem Unternehmen oder in der Justiz besonders wertvoll. Die gesuchte Person sollte nach Möglichkeit einen entsprechenden Praxisausweis vorweisen können.